

Beteiligte Projekte

Prof. Dr. Jürgen Soll

Biochemie & Physiologie der Pflanzen,
Biozentrum der LMU München
Sprecher des Verbundes

Prof. Dr. Erwin Grill

Lehrstuhl für Botanik, TU München

Prof. Dr. Rainer Hedrich

Molekulare Pflanzenphysiologie und
Biophysik Botanik I, Universität Würzburg

Prof. Dr. Uwe Sonnewald

Lehrstuhl für Biochemie,
FAU Erlangen

Prof. Dr. Bernhard Gill

Institut für Soziologie
LMU München

Prof. Dr. Christian Kummer

Naturphilosophie
Hochschule für Philosophie München



Sprecher des Verbunds

Prof. Dr. Jürgen Soll
Biozentrum der LMU
Großhadernerstr. 2-4
82152 Planegg-Martinsried



Geschäftsleitung / Kontakt

Dr. Ulrike Kaltenhauser
Genzentrum LMU
Feodor-Lynen-Str. 25
D-81377 München
Tel: +49-(0)89-8 59 50 54
Fax: +49-(0)89-85 66 16 80
Mobil: +49-(0)151-50 48 00 68
Mail: baygene@lmb.uni-muenchen.de
www.forplanta.de

Dipl. Päd. Helga Schubert
LMU, PF 97
Geschwister-Scholl-Platz 1
D-80938 München
Tel. +49-(0) 8178-56 87
Fax. +49-(0) 89-21 80 99 21 48
Mobil: +49-(0) 174-942 56 13
Mail: helga.schubert@lrz.uni-muenchen.de
www.forplanta.de

FORPLANTA

wird gefördert durch das
Bayerische Staatsministerium
für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Bayerisches Staatsministerium für
Wissenschaft, Forschung und Kunst



Partner der BayFOR

 Bayerische
Forschungsallianz
www.bayfor.org/forplanta

FOR PLANTA
PFLANZEN FIT FÜR DIE ZUKUNFT



**Wie können
Pflanzen in einer
veränderten Umwelt
optimal wachsen?**

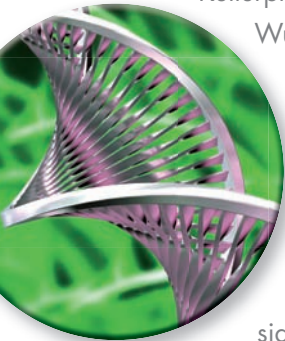


Ziele der Natur- und Geisteswissenschaftlichen Projekte:

Der Klimawandel führt zu deutlich stärkeren Klimaschwankungen mit vermehrten Trockenperioden oder auch starken Regenfällen. Diesem Stress sind unsere Kulturpflanzen häufig nicht angepasst.

Wurden sie doch in der Vergangenheit besonders auf Ertragssteigerung hin gezüchtet. Gene, die für die Stressresistenzen von Pflanzen verantwortlich sind, wurden in unserem gemäßigten Klima über Jahrzehnte hinaus vernachlässigt und sind während der Züchtung

häufig verloren gegangen. Die naturwissenschaftlichen Projekte des Verbundes untersuchen anhand einer Modellpflanze dem Ackerschmalwand die Anpassungsfähigkeit von Pflanzen an multiple Stresssituationen – wie Trockenheit, Hitze und Pathogene – die insbesondere durch den Klimawandel hervorgerufen werden. Mit den neuesten Technologien und Verfahren der molekularen Gen- und Genomforschung wollen die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler neue Mechanismen aufdecken, wie Pflanzen sich gegen Stress schützen. Langfristiges Ziel ist es, auf Basis der im Verbund gewonnenen Grundlagenerkenntnisse den Ertrag von Nutzpflanzen unter veränderten Klimabedingungen durch deren gezielte Adaptation zu sichern und zu steigern.



Parallel untersuchen zwei begleitende geisteswissenschaftlich-sozialwissenschaftliche Projekte den Zusammenhang zwischen Nutzen der Grünen Gentechnik und gesellschaftlicher Bewertung.

Durch die Kooperation im Verbund wird eine Bündelung und Vernetzung der bayernweit bestehenden Kompetenzen erreicht.



Allgemeines zum Verbund

Die Forschungsarbeiten des Bayerischen Forschungsverbundes FORPLANTA – „Pflanzen fit für die Zukunft“ zur Stressresistenz von Pflanzen werden ab August 2010 für drei Jahre mit insgesamt rund 1,7 Millionen Euro vom Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst gefördert. In dem Verbund kooperieren Wissenschaftler der Universitäten Erlangen, Würzburg sowie der TUM, der Hochschulen für Philosophie und dem Institut für Soziologie der LMU gemeinsam mit dem Sprecher des Verbundes Prof. Jürgen Soll von der Fakultät für Biologie der LMU erstmals fächerübergreifend in diesem für die Zukunft der Menschen so wichtigen Forschungsfeld.

